

Fotokalender – vom Gutshaus Wendessen zum „Hospiz im Gutspark“:

Schon jetzt hoffnungsvolle „Licht-Blicke“



Titelseite. Den „Kalenderfrauen“ (Tanja Ehlers, Claudia Schütte und Carmen Strömsdörfer) geht es darum, das zukünftige Hospiz jetzt schon erahnen und spüren zu können: ein guter Ort – ein kraftvoller Ort.

Foto: Hospizverein

Wolfenbüttel. Es ist Kalenderzeit. Ein Blick in unsere Buchhandlungen zeigt: Es gibt sogar reichlich viele nützliche und stimmungsvolle Jahresbegleiter – einige auch mit Wolfenbüttel-Motiven. In diesen Tagen kommt ein neuer Wandschmuck hinzu. Er hat nicht nur Bezug zur Lessingstadt. Mit dem Kauf kann sogar unmittelbar ein nachbarschaftliches Projekt unterstützt werden. Herausgegeben wird der Fotokalender vom Hospizverein Wolfenbüttel. So ist es nicht verwunderlich, dass die Motivauswahl zum eigenen Wirkungsbereich gehört. Der Betrachter wird „mit auf den Weg“ genommen, der aktuell besritten wird. Zu sehen sind Fotos aus dem Gutshaus Wend-

essen, das zu einem Hospiz umgebaut wird.

Das Gebäude ist zwar alt und zum Teil baufällig, dennoch gibt es Aus- und Einblicke, die von guten alten Zeiten zeugen – und sie auch für die Zukunft erahnen lassen. So hat der Titel „Licht-Blicke – Gutshaus Wendessen“ seine volle Berechtigung. Wir sehen das große Haupttor – dazu Verse, die unser Hinaus- und Hineingehen (ins Leben) – mit unterschiedlichen Perspektiven – thematisieren. Dann ein Blick in den Eingangsbereich: Der breite, rote Treppenläufer, das Geländer, die Etagentür sehen trotz Baustellenstatus immer noch charakttervoll und wohnlich aus. Die Stufen haben Textzeilen bekommen. Sie wissen davon, dass sich Tage wie Treppenstufen anfühlen können. Wir erleben uns dann vollständig „versetzt“, einmal geht's nach oben, dann auch nach unten.

Eine Kastanienblüte im Gutspark ist mit einem Laotse-Text verknüpft: „Was gut gepflanzt ist, wird nicht ausgerissen. Was treu bewahrt wird, geht nicht verloren.“ Damit könnte eine gedankliche Brücke gebaut sein zum geschichtlichen Hintergrund und den Vorläufern des Gebäudes. Zum Kalender gehört auch ein Anhang – ein kleiner historischer Rückblick auf die baugeschichtlichen Stationen der Anlage.

Die Frauen, die den Kalender erarbeitet und gestaltet haben, sind mit einem hospizlichen Blick ans Werk gegangen. „Wir haben schon die Menschen ‚gesehen‘, die dort zu Gast sein werden – ebenso die, die sie

dort einmal umsorgen werden.“

Eine Haltung, die treu bewahrt und tief gegründet ist, lebt fort – geht nicht verloren. Auch so kann Laotse verstanden werden.

Mit einfühlsamem Blick sind die Kalender-Gestalterinnen auf die Suche gegangen. Und sie haben jetzt schon den Geist aufgespürt, der dem Haus einmal zu eigen sein wird: liebevolles Interesse an den kleinen, oft unscheinbaren Dingen, Verweilen in berührenden Eindrücken und Begebenheiten. Mit dieser lebensnahen Einstellung wird man auch den Menschen gerecht, die hier einmal ihren bedeutungsvollsten Stunden entgegengehen werden.

„LichtBlicke – Gutshaus Wendessen“ ist ein ehrenamtliches Projekt. Der Erlös fließt zu 100 Prozent in die Hospizarbeit vor Ort. Zwölf Monatsblätter plus Anhang. Das Kalendarium kommt ohne Festlegung auf Jahreszahl und Wochentage aus – hat damit eine „unbegrenzte“ Laufzeit. Der Preis beträgt 12 Euro.

Zu kaufen ist der Kalender an folgenden Stellen:

Hospizverein Wolfenbüttel, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a (montags 10 - 14 Uhr)

Kirchbauverein Wendessen (kirchbauverein.wendessen@gmail.com / Teefon 05331 68680)

Samstag, 11. Dezember, ab 10 Uhr beim Weihnachtsbaummarkt in Wendessen

Einen Blick in den Kalender sowie auf die Foto-Doppelkarten des Vereins bietet die Startseite von: www.hospizverein-wf.de.